

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgisches Staatstheater

Oldenburgisches Staatstheater Oldenburgisches Staatstheater

[Oldenburg], 1938/39 - 1943/44; damit Ersch. eingest

01.11.1941 - Heinz Hentschke: Maske in Blau.

urn:nbn:de:gbv:45:1-7068

1. Nov. 1941

42

Bädeker

vor allem aus der Sängerin, dem Tenor, der Soubrette

er sie singen, sie tanzen, sie küssen. Der allgemeinen dieser Beschäftigung verdankt die Operette hauptsächlich klar: weil in der Operette immer blauer Himmel ist blitzt, damit die Sonne um so schöner wieder scheinen (duett) stattfindet und die Menschen sonst nichts zu tun anderes übrig, als sich zu verlieben, zu singen und zu au so machen. Nur nicht so gut. Das Schicksal dieser der Hand haben und die sorgt schon dafür, daß alles gleich klappen läßt, damit es nachher — na, Sie wissen muß schon eine ganz raffinierte, geschickte Fee sein, wenn Herr Lehär einen Vertrag abzuschließen.

alles möglich, und das halten ganz gescheite Leute für er sie vergessen dabei ganz, daß eben nur deshalb alles mit jener tänzerischen Leichtigkeit geschieht, die alles aufheben kann, um uns Frohsinn und Lebensfreude zu

den Tenor.

siegt. Die Attribute seiner Männlichkeit machen ihn hält alles: die Stimme, das Auge und beim Finale die die Operette nicht von Lehär ist. (Dann wird in der Regel sondern geschluchzt.) Er liebt mit aller zur Verfügung schaft die Sängerin. Nur in ganz wenig Operetten begehrt bekäme zu verirren.

Die Sängerin

anner à la Napoleon denken: Voilà une femme! oder auf ingerin pflegt nur in Samt und Seide einherzuraschen rektion dienen ihrer Schönheit. So ist es kein Wunder, Prädikat, das eine Frau, was sage ich, das ein Mensch hat, nämlich »die Göttliche«, zu deutsch »die Diva«. Da Kunst ziehen kann, wenn sie sich verführen lassen will, lich. Aber in Wirklichkeit hat sie sehr viel Herz und ist te Frau, die nur in der Ehe glücklich sein kann. Und der wenn er nicht darauf hereinfiele.

(Fortsetzung folgt)



Maske in Blau

Operette in sechs Bildern von Heinz Hentschke

Liedertexte von Günther Schwenn

Musik von Fred Raymond

Musikalische Leitung: Lothar Remmele / Inszenierung: Curt Hertel
Bühnenbilder: Otto Wachsmuth / Tanzleitung: Elfriede Hein



Curt Hertel

PERSONENVERZEICHNIS

Marchese Cavalotti	Carl Paulsen
Armando Cellini	Karl Möller
Franz Kilian	Franz Rarisch
Josef Fraunhofer, genannt »Sepp«	} Kunstmaler
Juliska Varady	
Eveline Valera, Plantagenbesitzerin	Margerit Verleger
Gonzala, ihr Majordomus	Erna Grünwald
Pedro dal Vegas	Hairy Berg
José, ein Gaucho	Armand Margulies
Wirt einer Taberna in Viedma	Theodor Görlich
Empfangschef des »Grand Hotels« in San Remo	Carl Bergstroem
Zeitungsverkäufer	Alfred Büttner
Postreiter	Thea Hoeche
Ein Gaucho auf der Hazienda	Hans Hiller
	Max Thede

Hotelgäste, Maler, Kellner, Hausdiener, Damen und Herren der Gesellschaft,
Guchos, Frauen und Mädchen auf der Hazienda.

Zeit: Gegenwart

1. Bild: Platz vor dem Grand Hotel in San Remo / 2. Bild: Atelier Armando Cellini
3. Bild: Vorraum und Festsaal des Palazzo Cavalotti / 4. Bild: Hazienda am Rio Negro
5. Bild: Vor einer Taberna in Viedma / 6. Bild: Hazienda am Rio Negro

Spielwart: Willy Jurascheck / Technische Ausführung: Wilhelm Reimers
Kostüme: Frieda Wenthe / Beleuchtung: Josef Eyer

Tanzeinlagen: 3. Bild »Walzer in Blau«: Elfriede Hein und die Tanzgruppe
4. Bild »Maxixe«: Elfriede Hein, Lieselotte Zimmermann und die Tanzgruppe

Pause nach dem 2. und 4. Bild

Änderungen vorbehalten



Margerit Verleger

